

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.



Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.
Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Nr. 13.

Samstag 12. Februar 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat vom 8. Februar. — Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 24. Jänner. — Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 19. Jänner. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Baubewegung vom 9. bis 11. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Konzessionsgesuch für neue Apotheken; Einschränkende Bestimmungen für den Kraftwagenverkehr und die Beförderung besonders schwerer Lasten im Wiener Gemeindegebiete; Kanalräumungsgebühren ab 1. Februar; Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 8. Februar 1927, 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz und die GNe. Marie Vock und Schorsch.

1. Die GNe. Angermayer, Dr. Siegmund Fränkl, Leopoldine Glöckel, Körber, Kurz, Schleifer, Schmid, Anna Strobl, Wawerka und Marie Wielsch sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit:

Anlässlich des Weihnachtsfestes 1926 sind zugunsten der Pflinglinge in den verschiedenen städtischen Humanitätsanstalten von gewerblichen Genossenschaften, Gewerkschaften, Verbänden, Vereinen, Firmen und Privatpersonen namhafte Spenden in Geld und Naturalien eingelangt.

Der Gemeinderat spricht den Spendern den Dank aus.

Berichterstatter GR. Breitner, GR. Richter und W. Emmerling (beide für kurze Zeit an Stelle des GR. Breitner):

3. P. Z. 6033, P. 26. 1. Der vorgelegte Hauptrechnungsabluß für das Verwaltungsjahr 1925 wird genehmigt.

2. Zur Deckung der bei der eigenen Gebarung der Gemeinde Wien sich ergebenden restlichen Ueberschreitungen im Ausmaße von 943.956 S 86 g

werden a) nachträgliche Ergänzungskredite in der Höhe von 171.852 „ 46 „

b) ein Kredit für die Abschreibung von uneinbringlichen oder wegen Gebührenerichtigstellung außer Beweis gebrachten Empfangsrückständen im Gesamtbetrage von 601.287 „ 64 „

c) ein Kredit für die Wertdurchführung der anfänglichen Vorräte anlässlich der Uebernahme der Benzinstelle der Gemeinde Wien in die Hoheitsverwaltung in der Höhe von 170.816 „ 76 „ 943.956 S 86 g genehmigt.

3. Zur Deckung der bei der Fondsgebarung sich ergebenden restlichen Ueberschreitungen im Betrage von 196.201 S 25 g werden a) nachträgliche Ergänzungskredite, und zwar beim Wiener städtischen Lehrerpensionsfonds in der Höhe von 228 „ 95 „ beim Fondsgut Ebersdorf a. D. in der Höhe von 364 „ 97 „ b) ein Kredit für die Abschreibung von Empfangsrückständen, und zwar beim Wiener städtischen Lehrerpensionsfonds in der Höhe von 2.292 „ 20 „ beim Wiener Bürgerspitalfonds in der Höhe von 1.732 „ 95 „ beim Wiener allgemeinen Versorgungsfonds in der Höhe von 191.582 „ 18 „ 196.201 S 25 g genehmigt.

Der Bericht der Kontrollamtsdirektion über den Hauptrechnungsabluß für das Verwaltungsjahr 1925 wird zur Kenntnis genommen.

(Fortsetzung der Spezialdebatte.)

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe IV: GR. Ullreich. — Während dessen Rede übernimmt GR. Marie Vock den Vorsitz.)

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe V: Die GNe. Ing. Viber und Siegel.)

Folgende Anträge des GR. Ing. Viber werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Die mit der Errichtung der Volkswohnhausbauten in Verbindung stehenden Posten des Rechnungsabchlusses und des Voranschlages sind künftig in die Verwaltungsgruppe V aufzunehmen.“

„Längstens sechs Monate nach Benützungsnahme eines Volkswohnhausbaues sind dem Gemeinderate die gesamten Baukosten, berechnet auf den Quadratmeter verbauter Stagesfläche (wobei Keller und Dach zusammen als eine Etage zu rechnen ist), vorzulegen. Die Kosten der Spezialbauten (wie Zentralwäschküchen, Anlagen freistehender Kinderhorte) sowie die Kosten

der Ausgestaltung der Höfe, sind gesondert auszuweisen. Über die Baukosten aller bereits länger als sechs Monate in Verwendung stehenden Volkswohnhäuser ist in gleicher Weise bis längstens 1. April a. c. an den Gemeinderat zu berichten."

Im Rechnungsabslusse über die durch die Gemeinde geführten Betriebe (Ziegelwerk, Kalkwerk usw.) sind Rohbilanzen mit Gewinn- und Verlustkonto aufzunehmen und ist der Erfolg der Betriebe durch einen Vergleich der Selbstkosten ihrer wesentlichen Erzeugnisse mit deren gemeinem Handelswerte aufzuzeigen."

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe VI: W. Hof und G. Kofrda. — Während der Rede des G. Kofrda übernimmt G. Schorsch den Vorsitz.)

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe VII: Die G. Preyer, Paulitschke, Doppler und G. Richter als Berichterstatter.)

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe VIII: G. Ing. Schelz und W. Emmerling als Berichterstatter.)

4. Die nächste Sitzung wird für Freitag den 11. Februar 1927, 5 Uhr nachmittags, anberaumt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 4 Minuten abends.)

Ausschuß

für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 24. Jänner 1927.

Vorsitzende: Die G. Täubler und Innerhuber.
Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die G. Biner, Käthe Königstetter, Lutz, Kummelhardt, Somitsch und Stöger; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl sowie Ob. Mag. R. Bock und Mag. R. Dr. Kritschka.

Entschuldigt: Die G. Untermüller u. Wagner.
Schriftführer: Mag. Ob. R. Dr. Dulehla.

G. Innerhuber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 56, M. Abt. 32 a, 1301/26.) Der vertragsmäßigen Anstellung eines technischen Beamten für das Ziegelwerk Ober-Laa der Gemeinde Wien unter den vorgelegten Bedingungen wird zugestimmt.

G. Täubler übernimmt den Vorsitz.

(Z. 35, M. Abt. 9, 11030/26.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Richard Kapeller, zugeteilt dem Versorgungsheim Lainz, wird bis 31. Jänner 1928 verlängert.

(Z. 57, M. Abt. 9, 10468/26.) Die Dienstzeit der Assistenzärzte des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz wird bis zu den im Magistratsberichte angeführten Terminen verlängert. Das Ende der Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Paul Ceranke wird mit 31. August 1927 festgesetzt.

(Z. 49, M. Abt. 2, 19009/26.) Zur Neufestsetzung des Ranges der Volksschullehrerin Isabella Heindl mit 17. Dezember 1918 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 54, M. Abt. 2, 81.) Die in der vorgelegten Zusammenstellung (M. Abt. 9, 9062/26) unter Post 2 bis 11 angeführten Erzieher(innen) der städtischen Jugendfürsorgeanstalten werden im Sinne des Punktes 4 des Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Oktober 1924, B. Z. 1941, der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt. Den in der vorgelegten Zusammenstellung, M. Abt. 9, 9062/26, unter Post 2 bis 10 angeführten Erzieher(innen) wird zufolge Punkt 3 und 4 des zitierten Gemeinderatsbeschlusses das Definitivum verliehen.

(Z. 59, M. Abt. 2, 31312/26.) Der Inspektorswaise Gustav Keyhl wird der Fortbezug der Waisenpension über das 21. Lebensjahr hinaus bis zur Vollenbung der Studien, längstens jedoch bis zur Erreichung des 24. Lebensjahres bewilligt.

(Z. 94, M. D. 252.) Für die in dem vorgelegten Verzeichnisse I genannten Angestellten werden mit dem angegebenen Wirksamkeitsbeginne Gebührenzulagen in der aus dem Verzeichnisse ersichtlichen Höhe festgesetzt, ferner werden für die in dem vorgelegten Verzeichnisse II genannten Dienstposten in den städtischen Humanitätsanstalten mit dem in dem Verzeichnisse angegebenen Wirksamkeitsbeginne Gebührenzulagen in der in dem Verzeichnisse ersichtlich gemachten Höhe festgesetzt. Eine Einzelverrechnung von Aufwandgebühren neben den Gebührenzulagen ist nur insoferne zulässig, als für einzelne Dienstleistungen besondere Entschädigungen festgesetzt sind (z. B. Reisegebühren, Tagesgebühren usw.) oder Dienstleistungen vom Magistratsdirektor angeordnet werden.

(Z. 95, M. D. 308.) Für die im vorgelegten Verzeichnisse genannten Angestellten werden mit dem angegebenen Wirksamkeitsbeginn Gebührenzulagen in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Höhe festgesetzt. Eine Einzelverrechnung von Aufwandgebühren neben den Gebührenzulagen ist nur insoferne zulässig, als für einzelne Dienstleistungen besondere Entschädigungen festgesetzt sind (zum Beispiel Reisegebühren, Tagesgebühren usw.) oder Dienstleistungen vom Magistratsdirektor angeordnet werden.

(Z. 91, M. Abt. 1, 43.) Ab 1. Jänner 1927 sind bei den nach der Gebührenvorschrift berechneten Ueberstundenansätzen Beträge unter 5 g zu vernachlässigen, Beträge von 5 g aufwärts auf 10 g aufzurunden.

(Z. 93, M. Abt. 9, 132/26.) Der Aspirant des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz Dr. Franz Melchart wird mit Rang vom 1. Jänner 1927 zum Sekundararzt ernannt.

(Z. 72, M. Abt. 9, 256.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Oswald Beer, zugeteilt dem Versorgungsheime Lainz, wird bis 31. Mai 1928 verlängert.

(Z. 71, M. Abt. 9, 255.) Die Dienstzeit des Anstaltsoberarztes Dr. Helene Joffl, zugeteilt dem Versorgungsheime Lainz, wird bis 29. Februar 1928 verlängert.

(Z. 80, M. Abt. 1, 964/26.) Punkt 2 des mit der Fürsorgerin der Trinkerfürsorgestelle, Stephanie Müller, zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 23. November 1925, Z. 1561, abgeschlossenen Anstellungsvertrages hat mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1926 zu lauten:

Ich erhalte für meine Dienstleistung einen im nachhinein fälligen Betrag von monatlich 200 S. Ich habe Anspruch auf einen jährlichen Erholungsurlaub von 14 Tagen.

(Z. 1503/26, M. Abt. 2, 7855/26.) Dem Ansuchen der Bürgerschullehrerin i. R. Wilhelmine Unger um gnadenweise Einrechnung der Leiterzulage in die Ruhegenüßbemessungsgrundlage wird keine Folge gegeben.

(Z. 19, M. Abt. 13 a, 2482/26.) Der Gärtnerobergehilfe Josef Bawra wird von der Gruppe VI in die Gruppe V als „Friedhofsgärtner“ überreicht.

(Z. 78, M. Abt. 2, 25819/26.) Der Professionist der Feuerwehr Ludwig Reiszner wird mit Wirksamkeit vom 16. Jänner 1927 in die Standesgruppe der städtischen Schulwarte, und zwar mit dem Range vom 1. August 1925 in Gruppe VI/8/2 überreicht.

(Z. 88, M. Abt. 2, 14768/26.) Die Probendienstzeit des provisorischen Straßenarbeiters Johann Bauer wird um ein Jahr, das ist bis zum 23. August 1927, verlängert.

(Z. 86, M. Abt. 2, 24890/26.) Weiterbelassung des normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 1840 S für Hertha Heller, Magistratssekretärswaise, geboren 16. August 1895, vom 1. Jänner 1927 bis Ende des Jahres 1928, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

Zur Beförderung der nachgenannten Lehrpersonen in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 148, Absatz 2 des Lehrerbiensteiges die Zustimmung erteilt:

(Z. 28, M. Abt. 2, 26728/26) Marie Fausen, Volksschullehrerin;

(Z. 66, M. Abt. 2, 328) Marie Reitter, Volksschullehrerin;

(Z. 84, M. Abt. 2, 685) Paula Kummer, Volksschullehrerin. Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

- (Z. 29, M. Abt. 2, 25964) Armand Weiß, Installateur;
- (Z. 30, M. Abt. 2, 24522) Leopold Paltram, Hilfsarbeiter;
- (Z. 31, M. Abt. 2, 23441) Gustav Rathan, Kanzleiaffistent des Fuhrwerksbetriebes;

- (Z. 46, M. Abt. 2, 218) Johann Seitner, Spengler;
 - (Z. 47, M. Abt. 2, 219) Franz Hitzler, Hilfsarbeiter;
 - (Z. 48, M. Abt. 2, 220) Rudolf Weissenberger, Schlosser;
 - (Z. 68, M. Abt. 2, 26754) Josefa Losgott, Irrenpflegerin;
 - (Z. 85, M. Abt. 2, 772) Franz Gröpel, Feuerwehrmann I. Kl.
- (Z. 79, Kontr. Amtsdirektion, 274.) Dem Ansuchen des Kontrollamtsoberrvidenten Johann Pichelhofer um Vorrückung in die erste Stufe der vierten Bezugsklasse der Gruppe II a des Gehaltschemas mit dem Range vom 11. Jänner 1927 wird Folge gegeben.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen werden genehmigt:

- (Z. 39, M. Abt. 2, 26091) Gabriele Güttl, Mahnbotenswitwe;
- (Z. 40, M. Abt. 2, 23880) Antonie Weissenböck, Sanitätsgehilfenswitwe;

(Z. 44, M. Abt. 2, 26401) Josefina Wagenhammer, Reinigungsarbeiterwitwe;

(Z. 43, M. Abt. 2, 25195) Anna Schöffern, Fachgehilfenswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für die Kinder Karl und Emma;

(Z. 61, M. Abt. 2, 26086/26) Friederide Hannak, Architektenswitwe, Waisenabfertigung;

(Z. 82, M. Abt. 2, 236) Anna Reßl, Hausmaurerswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeiträge für die Kinder Josef, Anna und Alois.

Nachstehende Ansuchen um Jahresgaben werden genehmigt:

- (Z. 60, M. Abt. 2, 18570/26) Marie Hönigsberg;
- (Z. 53, M. Abt. 2, 26753/26) Jakob Hohenschläger;
- (Z. 87, M. Abt. 2, 23876/26) Albine Zottl;
- (Z. 89, M. Abt. 2, 24179/26) Johann Schneider, Erhöhung der Jahresgabe;

(Z. 83, M. Abt. 2, 19975/26) Marie Dief, Erhöhung der Jahresgabe.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden im Gemeinderatsausschuß I genehmigt und dem Gemeinderatsausschuß II vorgelegt:

(Z. 11, M. Abt. 1, 450/26.) Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien; Aenderung der Satzungen.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag StR. Kummelhardt:

„Im § 1 ist der erste Satz „Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien hat Rechtspersönlichkeit“ zu streichen und durch folgenden Satz zu ersetzen: „Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien erhält ihre Rechtspersönlichkeit durch Gesetz.““

Anträge GR. Stöger:

„Im § 2, B, Z. 1, ist nach dem Worte „Chefrau“ einzusetzen das Wort „und“; zu streichen sind die Worte: „daher insbesondere nicht“ und nach den Worten „gerichtlich geschiedene Ehegattin“ einzusetzen die Worte „falls die Scheidung aus dem Verschulden des Ehegatten ausgesprochen wurde“. Der letzte Satz ist zu streichen.“

„Im § 4, Absatz 4, sind die Worte „von den im § 2, B, Punkt 1, genannten Ausnahmen abgesehen“ zu streichen und nach den Worten „durch gerichtliche Scheidung“ die Worte „aus Verschulden des Gatten“ einzusetzen.“

„Im § 5, A, Z. 4 b, sind die Worte „zu dem vom Vorstande festgesetzten Höchstausmaße, jedoch mindestens 40 Prozent“ zu streichen und dafür zu setzen die Worte: „zum Höchstausmaße“. Im § 5, A, Z. 7, und § 5, B, Z. 3, sind die Worte „die Beistellung eines einfachen Leichenbegängnisses, eventuell falls dies nicht möglich ist“ zu streichen.“

„Der 4. Absatz des § 6 ist zu streichen. Eventualantrag: Der zweite Satz des 4. Absatzes ist zu streichen und dafür folgendes einzusetzen: „falls die Gemeinde Wien, beziehungsweise die Unter-

nehmungen die gleich hohen Beträge, die durch diese Gebühr einfließen, als Beiträge leistet.““

„Im § 7, Z. 1, Absatz 1, sind die Worte „entsendet der Verband der städtischen Angestellten und Bediensteten und jene Bediensteten, deren Verhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, sowie die Gewerkschaft der Angestellten der städtischen Unternehmungen nach ihren Satzungen“ zu streichen und durch folgende zu ersetzen: „entsenden die Mitglieder auf Grund von Urwahlen, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen)“; ferner sind die Worte zu streichen „der betreffenden Angestellten- und Bedienstetengruppen angehörige aktive und pensionierte Mitglieder (wobei Bruchteile unberücksichtigt bleiben)“. Im zweiten Satz dieses Absatzes sind die Worte „von der erstgenannten Gruppe entsendeten“ zu streichen; nach dem Worte „Vorstandsmitglieder“ einzusetzen die Worte „die von den der Dienstordnung unterstehenden Angestellten und Bediensteten gewählt werden“, ferner zu streichen die Worte „zweitgenannte Gruppe“ und dafür einzusetzen die Worte „von den Bediensteten, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, zu wählenden“, ferner zu streichen die Worte „letztgenannte Gruppe“ und dafür einzusetzen „von den Angestellten der städtischen Unternehmungen zu wählenden Vorstandsmitglieder.““

„Im § 7, Z. 1, zweiter Absatz, sind zu streichen die Worte „ebensoviele Mitglieder“ und dafür zu setzen die Worte „um ein Mitglied weniger.““

„Im § 7, Z. 2, Absatz 1, sind zu streichen die Worte „aus ihrer Mitte Gewählten“ und dafür einzusetzen das Wort „entsendeten“. Der Satz „Seine Wahl wird in einer Sitzung des gesamten Vorstandes kurienweise vorgenommen“ ist zu streichen und dafür folgender Satz einzusetzen: „Die von der Kurie der Angestellten zu entsendenden Vorstandsmitglieder werden mittels Urwahl, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen), gewählt.““

„Im § 7, Z. 3, erster Satz, sind zu streichen die Worte „entsenden zwei Mitglieder der Verband der städtischen Angestellten der Stadt Wien, je einen jene Bediensteten, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, und die Gewerkschaft der städtischen Unternehmungen“ und dafür folgendes zu setzen „entsenden mittels Urwahl, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen), die Mitglieder, die der Dienstordnung unterstehen, je zwei Mitglieder, die Mitglieder, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, und jene, die den städtischen Unternehmungen angehören, je ein Mitglied.““

„Im § 7, Z. 4, Absatz 2, sind die Worte „von denen je eines die im § 7, Punkt 1 (der Vorstand), genannten Körperschaften entsenden“ zu streichen und dafür folgende zu setzen „die von den Mitgliedern mittels Urwahl, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen), gewählt werden.““

(Z. 81, M. Abt. 2, 26015/26.) Zuschußkredit zur Ausgabe-rubrik 104/6 für 1926 in der Höhe von 16.000 S „Beitragsleistung der Gemeinde Wien für die obligatorische Krankenversicherung der städtischen Pensionsparteien.“

Nachstehende Geschäftsstücke wurden im Gemeinderatsausschuß I genehmigt und dem Stadtsenat vorgelegt:

(Z. 73, M. D. 350.) Ausgabe-rubrik 101/6 des Voranschlages 1926, zweiter Zuschußkredit.

(Z. 64, M. Abt. 1, 453/26.) Beamtete Lehrpersonen der Erziehungsanstalt Eggenburg; Sonderprüfung für schwer Erziehbare.

(Z. 45, Leich. Best. 191/26.) Abänderung des Kollektivvertrages der städtischen Leichenbestattung.

(Z. 70, M. D. 260.) Ausgabe-rubrik 102/1; Zuschußkredit für 1926 in der Höhe von 103.48 S.

(Z. 55, Bur. Gr. VIII, 3324/26.) Gaswerks- und Elektrizitäts-werksbedienstete, Erhöhung der Nachschichtzulage, Abänderung der Kollektivverträge.

(Z. 34, M. Abt. 2, 21445/26.) „Ruhegenüsse“, „Witwen- und Waisenpensionen“, „Erziehungsbeiträge“, Zuschußkredite für 1926 im Betrage von 976.270 S, beziehungsweise 297.020 S, 16.440 S.

(Z. 41, M. Abt. 1, 968/26.) Wiener städtischer Lehrerpensionsfonds, „Lehrerpensionen“, „Witwenpensionen“ und „Waisenpensionen“. Zuschußkredite für 1926 in der Höhe von 210.000 S, 18.000 S und 2100 S.

(Z. 96.) Maßnahmen, betreffend die Angestellten der städtischen Unternehmungen.

Folgende Anträge des GR. Stöger werden abgelehnt:

„Im § 94, Absatz 1, sind die Worte „jedoch spätestens binnen 5 Jahren nach Zustellung des rechtskräftigen Erkenntnisses“ zu streichen.“

„Im § 94 ist im beantragten neuen Nachsatz nach den Worten „erkannt“ statt der beantragten Fassung zu setzen: „ist der hiedurch verursachte Nachteil gutzumachen, beziehungsweise der Entlassene wieder unter Aufrechterhaltung aller erworbenen Rechte und Ansprüche in den Dienst zu stellen.““

Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 19. Jänner 1927.

Vorsitzende: Die GR. Linder und Müller.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: W. Hof, die GR. Alt, Altmayr, Huber, Kerner, Körber, Kohl, Kopřiva, Cäcilie Lippa, Bötsch, Merbau, Pokorny, Preyer, Schön und Suchanek; ferner die Ob. Mag. GR. Dr. Nather und Dostal, Vet. AmtsDior. Dr. Juritsch und MarktamtDior. Winkler; beigezogen Mag. R. Hampel.

Entschuldigt: Die GR. Grolig und Wilmann.

Schriftführer: Verw. R. u. d. M u d.

Berichterstatter GR. Kohl:

(Z. 99, M. Abt. 45, Tr. 1661/26.) I. Der Magistrat wird ermächtigt, der „Newag“ mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien bereit ist, mit ihr folgendes Uebereinkommen zu schließen: Zur Errichtung eines Wohnhauses für das Bedienungspersonal der auf der Kat.-Parz. 315/2, Stadlau, errichteten Schalt- und Umformerstation überläßt die Gemeinde Wien der „Newag“ den im Plane des Stadtbaumeister vom Dezember 1926, M. Abt. 19, 9273/26, durch rote Schraffierung hervorgehobenen Teil der im Grundbuche Stadlau unter Einl.-Z. 89 inliegenden Kat.-Parz. 315/1 im Ausmaße von 180 m² um den Pauschalbetrag von 388.80 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Verständigung des Magistrates von der Annahme dieses Angebotes fällig und im Kaufvertrage zu quittieren. 2. Der Grund wird der Käuferin lastenfrei übertragen. 3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. 4. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere auch die Kosten der erforderlichen Trennungspläne trägt die „Newag“ allein. 5. Der Grund wird der Käuferin übergeben, wie er liegt und steht, und übernimmt die Verkäuferin keinerlei Haftung für seine Beschaffenheit.

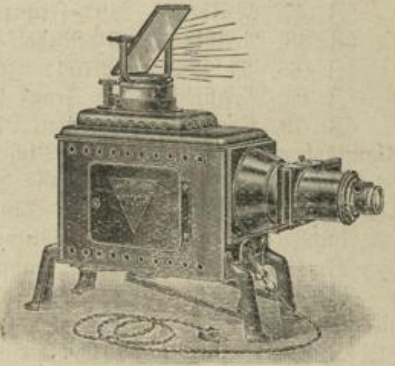
II. An dieses Anbot hält sich die Gemeinde Wien bis Mitte Februar 1927 gebunden.

JANUS-EPIDIASKOP

Neue, wesentlich verbesserte Ausführung

Zur Projektion von
Postkarten,
Buchillustrationen,
Pflanzen,
Glasbilder, Mikro-
präparaten usw.

**Ein billiger
Apparat
mit wundervollen
Leistungen!**



Auch ohne Glasbildereinrichtung lieferbar!

Preis von 390 S aufwärts.

Auf Wunsch Zahlungserleichterungen!

Trifo

Verlangen Sie Sonderlisten
auf Grund dieser Anzeige!

Wien I., Elisabethstraße Nr. 9A
Fernsprecher 5407

Eigener Projektionssaal! Lichtbilderserien à 24 Bilder samt Text im
Aufbewahrungskarton aus allen Wissensgebieten. Preis per Vortrag

1787

13-50 S

Berichterstatter GR. Linder:

Folgenden Vereinen und Korporationen werden Schul- und Amtsräume zu den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zur Verfügung gestellt:

(Z. 33, M. Abt. 45, S. N. 3660/26) Der christlich-deutschen Turnerschaft Mariahilf der Turnsaal an der R. B. Sch. 6. Corneliusgasse 6 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr; gleichzeitig werden die dem katholischen Gesellenverein und dem Mariahilfer Jugendbund seinerzeit erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung des Turnsaales obiger Schule widerrufen;

(Z. 36, M. Abt. 45, S. N. 3698/26) der M. Abt. 7 der Turnsaal an der R. B. Sch. 3. Hainburger Straße 40 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr; gleichzeitig wird die der M. Abt. 7 seinerzeit erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 3. Erdbergstraße 76 widerrufen;

(Z. 34, M. Abt. 45, S. N. 3873/26) dem Wiener Volksbildungsverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 5. Wiedner Hauptstraße 107 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 35, M. Abt. 45, S. N. 3854/26) dem Sportklub „Marathon“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 3. Lechnerstraße 12 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1976

Auto-
Gasco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

(Z. 37, M. Abt. 45, S. N. 4044/26) dem Verein für Bewegungsspiele der Turnsaal an der R. B. Sch. 20. Leipziger Platz an jedem Montag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 38, M. Abt. 45, S. N. 3399/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 1. Rennstraße 20 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 39, M. Abt. 45, S. N. 3874/26) der sozialdemokratischen Parteiorganisation Wien-Leopoldstadt der Turnsaal an der M. B. Sch. 2. Feuerbachstraße 1 an jedem Mittwoch von 20 bis 21 Uhr; gleichzeitig wird die der obgenannten Organisation seinerzeit erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 2. Feuerbachstraße 3 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr widerrufen;

(Z. 40, M. Abt. 45, S. N. 4162/26) dem Vereine „Die Bereitschaft“, Ortsgruppe Döbling, ein Klubzimmer im städtischen Amtshause für den 19. Bezirk an jedem Montag von 1/2 19 bis 21 Uhr;

(Z. 41, M. Abt. 45, S. N. 4412/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Zeichensaal an der R. u. M. B. Sch. 1. Zedlitzgasse 9 an jedem Mittwoch von 18 bis 20 Uhr;

(Z. 42, M. Abt. 45, S. N. 4409/26) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 3 an der R. B. Sch. 3. Erdbergstraße 76 an jedem Freitag von 15 bis 16 Uhr und von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 43, M. Abt. 45, S. N. 3511/26) der Sportvereinigung der Straßenbahner Wiens, Fußballsektion, der Turnsaal an der R. B. Sch. 2. Czerninplatz 3 an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 44, M. Abt. 45, S. N. 4394/26) dem Verband der Arbeiterfahrradvereine Oesterreichs, Ortsgruppe Kaiser-Ebersdorf, der Turnsaal an der M. B. Sch. 11. Hackelplatz 1 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 45, M. Abt. 45, S. N. 4398/26) dem Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 9. Glasergasse 8 an jedem Montag bis einschließlich Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 46, M. Abt. 45, S. N. 4401/26) dem Vereine „Freie Schule—Kinderfreunde“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 38 an der R. B. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6 an jedem Montag von 14 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr und Donnerstag von 14 bis 21 Uhr;

(Z. 47, M. Abt. 45, S. N. 4402/26) dem Verein „Freie Schule—Kinderfreunde“ ein Klassenzimmer an der R. u. M. B. Sch. 21. Schillgasse 31 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr;

(Z. 48, M. Abt. 45, S. N. 4406/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 9. Glasergasse 8 an jedem Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 49, M. Abt. 45, S. N. 4407/26) dem Freidenkerbund Oesterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 5. Margaretenstrasse 103 an jedem Freitag von 17 bis 19 Uhr;

(Z. 50, M. Abt. 45, S. N. 4408/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Zeichensaal an der R. B. Sch. 4. Phorusgasse 10 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 62, M. Abt. 45, S. N. 4104/26) der Elternvereinigung der R. B. Sch. 8. Josefstädter Straße 95 der Turnsaal an der R. u. M. B. u. B. Sch. 8. Albertgasse 23 an jedem Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr;

(Z. 63, M. Abt. 45, S. N. 3985/26) der Vereinigung sozialistischer Mittelschüler, Sektion Ottakring-Hernals, das Lichtbildzimmer an der R. B. Sch. 16. Bebelplatz 1 an jedem Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 64, M. Abt. 45, S. N. 3976/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs der Turnsaal an der allgemeinen Mittel- und Bürgerschule für Knaben an jedem Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 65, M. Abt. 45, S. N. 4087/26) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 8. Lerchengasse 19 an jedem Montag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 66, M. Abt. 45, S. N. 4076/26) dem Wiener Jugendfürsorgeverein „Währinger Jugendspielverein“, in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 17. Kastnergasse 29 an jedem Mittwoch und Donnerstag von 1/2 19 bis 20 Uhr bis Ende Juni 1927; gleichzeitig wird die dem Sportklub „Wiener Viktoria“ seinerzeit erteilte Bewilligung zur Mitbenützung obigen Turnsaales an jedem Donnerstag widerrufen und diesem Vereine dafür die Mitbenützung an jedem Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927 gestattet;

(Z. 67, M. Abt. 45, S. N. 4062/26) der Kunst- und Sportstelle im Bunde der Industrieangestellten Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 7. Neustiftgasse 100 an jedem Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 68, M. Abt. 45, S. N. 3990/26) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 21. Ostmarktstraße 30 an jedem Montag von 18 bis 21 Uhr;

(Z. 69, M. Abt. 45, S. N. 3978/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs der Turnsaal und ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 17. Kastnergasse 29 an jedem Dienstag, beziehungsweise Montag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 70, M. Abt. 45, S. N. 3975/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 8. Zeltgasse 7 an jedem Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr;

(Z. 71, M. Abt. 45, S. N. 3977/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Zeichensaal an der R. u. M. B. Sch. 2. Feuerbachstraße 3 an jedem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 72, M. Abt. 45, S. N. 4289/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 20. Greiseneckergasse 29 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 73, M. Abt. 45, S. N. 4289/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 20. Greiseneckergasse 29 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 74, M. Abt. 45, S. N. 4288/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 20. Borgartenstraße 42 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 75, M. Abt. 45, S. N. 4288/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 20. Stromstraße 78 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr;

(Z. 76, M. Abt. 45, S. N. 4287/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 20. Jägerstraße 54 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, an jedem Dienstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr und an jedem Mittwoch von 17 bis 19 Uhr;

(Z. 77, M. Abt. 45, S. N. 4286/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 14. Diefenbachgasse 15 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 78, M. Abt. 45, S. N. 4262/26) dem Reichsbunde der katholisch-deutschen Jugend Oesterreichs (früher katholisch-deutscher Hernalser Jugendbund) in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der große Turnsaal an der R. B. Sch. 17. Kalvarienberggasse 33 an jedem Mittwoch von 18 bis 21 Uhr;

(Z. 79, M. Abt. 45, S. N. 4395/26) dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 19. Grinzinger Straße 61 an einem Abend jeder Woche von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 80, M. Abt. 45, S. N. 4404/26) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der

Schützen Sie ihre Elektromotoren gegen Überlastungsschäden durch unseren Motorwächter PHYLAX. SCHEIBER & KWAYSSER, G. m. b. H., WIEN, XIII/3.

1901

Turnsaal an der R.B.Sch. 19. Grinzinger Straße 61 an jedem Montag und Donnerstag von 17 bis 21 Uhr und an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 81, M. Abt. 45, S. A. 4403/26) der Bezirksorganisation 15 der sozialdemokratischen Partei der Turnsaal an der R.B.Sch. 15. Talgasse 2 an jedem Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 82, M. Abt. 45, S. A. 3576/26) der sozialdemokratischen Esperantoföderation Oesterreichs ein Klassenzimmer an der R.B.Sch. 10. Bernerstorfergasse 32 an jedem Dienstag von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 83, M. Abt. 45, S. A. 3513/26) dem Sport- und Geselligkeitsverein „Athletik 16“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 16. Schinagl-gasse 5 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 84, M. Abt. 45, S. A. 3510/26) dem Sportklub „Lyon“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 10. Laimäckergasse 17 an jedem Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 85, M. Abt. 45, S. A. 3517/26) dem Wiener Fußballklub der Turnsaal an der R.B.Sch. 9. Glasergasse 8 an jedem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 86, M. Abt. 45, S. A. 3580/26) dem sozialdemokratischen Erziehungs- und Schulverein „Freie Schule—Kinderfreunde“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 7. Zieglergasse 49 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 87, M. Abt. 45, S. A. 3712/26) der M. Abt. 8 der Hand-arbeitsaal an der R.B.Sch. 13. Meißelstraße 47 an jedem zweiten Donnerstag jedes Monates von 19 bis 21 Uhr; gleichzeitig wird die der M. Abt. 8 seinerzeit erteilte Bewilligung zur Mitbenützung des Zeichenjaales an der R.- u. M.B.Sch. 13. Muthjammgasse 1 wider-rufen;

(Z. 88, M. Abt. 45, S. A. 3735/26) dem christlich-deutschen Turnverein Hernals in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R.B.Sch. 17. Arzbergergasse 2 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr;

(Z. 89, M. Abt. 45, S. A. 3812/26) dem Taubstummenfußball- und Turnverein der Turnsaal an der R.B.Sch. 6. Stumpergasse 56 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr;

(Z. 90, M. Abt. 45, S. A. 3515/26) dem Vereine „Baumgartner Sportfreunde“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 13. Linzer Straße 232 an jedem Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 91, M. Abt. 45, S. A. 3853/26) dem Sportklub „Nord-Wien“ der Turnsaal an der R.- u. M.B.Sch. 21. Amtsstraße 25 an jedem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 92, M. Abt. 45, S. A. 3849/26) dem Sportklub „Helfort“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 16. Grubergasse 4 an jedem Dien-stag und Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 93, M. Abt. 45, S. A. 3852/26) dem Arbeiterport- und Geselligkeitsverein „Freundschaft“ der Turnsaal an der R.B.Sch. 12. Singtnergasse 23 an jedem Mittwoch von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927;

(Z. 94, M. Abt. 45, S. A. 3879/26) der M. Abt. 7 der leer-stehende Raum Nr. 154 an der R.B.Sch. 17. Halirschgasse 25 für Zwecke des Knabenhortes 17. Arzbergergasse 2;

(Z. 95, M. Abt. 45, S. A. 3909/26) dem Ersten Arbeiter-sport- und Geselligkeitsverein „Leopoldau-Freiheit 21“ der Turnsaal an der R.- u. M.B.Sch. 21. Brünner Straße 139 an jedem Mittwoch und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927.

Die Ansuchen nachfolgender Vereine und Korporationen um Mitbenützung von Schul- und Amtsräumen werden abgelehnt:

(Z. 14, M. Abt. 45, S. A. 3998/26) Elternverein der R.B.Sch. 9. Grünentorgasse 7, Turnsaal in der R.B.Sch. 9. Grünentorgasse 7;

(Z. 15, M. Abt. 45, S. A. 3611/26) Sportklub „Ferro-Batt“, Turnsaal in der R.B.Sch. 19. Hammer Schmidtgasse 26;

(Z. 16, M. Abt. 45, S. A. 3889/26) Erster Brigittenauer Athletiksportklub, Turnsaal in der R.B.Sch. 20. Böchlarnstraße 14;

(Z. 17, M. Abt. 45, S. A. 2830/26) Föderativer Arbeiterturn-verein „Jafon“, Turnsaal in der R.B.Sch. 21. Deublergasse 21;

(Z. 18, M. Abt. 45, S. A. 1964/26) Reichsverband „Kolonien in der Heimat“, Klassenzimmer in der R.B.Sch. 1. Kenggasse 20;

(Z. 19, M. Abt. 45, S. A. 3522/26) Sportklub „Flugrad“, Turnsaal in den städtischen Schulen 14. Felberstraße 42 bis 46, 15. Talgasse 2 und 15. Sperrgasse 8/10;

(Z. 20, M. Abt. 45, S. A. 3964/26) Sportklub „Young Boys“, Turnsaal in der R.B.Sch. 1. Zedliggasse 9;

(Z. 21, M. Abt. 45, S. A. 3418/26) Bund „Neuland“, Turn-saal in der R.- u. M.B.Sch. 18. Köhlergasse 9;

(Z. 22, M. Abt. 45, S. A. 3509/26) Sport- und Geselligkeits-verein „Stadion“, Turnsaal in der R.B.Sch. 2. Leopoldsgasse 3;

(Z. 23, M. Abt. 45, S. A. 3512/26) Arbeiterportklub „Bernay“, Turnsaal in der R.B.Sch. 9. Galileigasse 3;

(Z. 24, M. Abt. 45, S. A. 3523/26) Hütteldorfer Athletikklub, Turnsaal in der R.- u. M.B.Sch. 13. Hütteldorfer Straße 419;

(Z. 25, M. Abt. 45, S. A. 3551/26) Wanderbund, ein Klassen-zimmer in der R.B.Sch. 21. Schöpfleuthnergasse 24;

(Z. 26, M. Abt. 45, S. A. 4039/26) Deutsche Turnerschaft „Lützow“, Turnsaal in der R.- u. M.B.Sch. 13. Amalienstraße 31/33;

(Z. 27, M. Abt. 45, S. A. 4059/26) Elternverein der R.B.- u. B.Sch. 17. Geblergasse 31, Turnsaal in der R.B.- u. B.Sch. 17. Geblergasse 31;

(Z. 28, M. Abt. 45, S. A. 4034/26) Elternverein der R.B.Sch. 7. Zieglergasse 21, Turnsaal in der R.B.Sch. 7. Zieglergasse 21;

(Z. 29, M. Abt. 45, S. A. 4399/26) Elternvereinigung der R.B.Sch. 4. Starhemberggasse 8, Turnsaal in der R.B.Sch. 4. Star-hemberggasse 8;

(Z. 30, M. Abt. 45, S. A. 4400/26) Dr. Bekés, Medizinalrat, ein Klassenzimmer in der R.- u. M.B.Sch. 20. Greiseneckergasse 29;

(Z. 31, M. Abt. 45, S. A. 4411/26) sozialdemokratischer Er-ziehungs- und Schulverein „Freie Schule—Kinderfreunde“, ein Klassenzimmer in der R.B.- u. B.Sch. 2. Wittelsbachstraße 6 an Vor-mittagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr;

(Z. 32, M. Abt. 45, S. A. 4070/26) Sport- und Geselligkeits-verein „Union 1914“, Turnsaal in der R.B.Sch. 12. Dedergasse 1.

Berichterstatterin GN. Cäcilie Lippa:

(Z. 5, M. Abt. 45, S. A. 3540/26.) Zur Bedeckung des durch umfangreichere Inanspruchnahme der Beheizung und Beleuchtung für die in den städtischen Schulhäusern untergebrachten gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen im Schuljahre 1925/26 sich ergebenden Mehrexfordernisses wird für das Jahr 1926 je ein erster Zuschußkredit zu den Kreditposten 2 a „Brennstoffe“ und 2 b „Beleuchtungserfordernisse“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen, Gewerbliche Fortbildungs- und Fachschulen“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 9017-18 S und 2020 S bewilligt, und werden beide Zuschußkredite auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(U. b. St. S.)

(Z. 13, M. Abt. 50, 288/26.) Mit Beginn des zweiten Semesters 1926/27 wird das Werkstättenpauschale wie folgt festgesetzt: für Knabenbürgerschulen mit 50 S per Gruppe und Jahr (Beilage A), für einjährige Lehrkurse mit 50 S per Gruppe und Jahr (Beilage B), für den an Mädchenbürgerschulen und allgemeinen Volksschulen eingeführten Werkstättenunterricht per Werkstätte und Jahr 50 S (Beilage C), für den Knabenhandarbeitsunterricht an den allgemeinen Mittelschulen für Knaben mit 50 S per Klasse und Jahr (Beilage D).

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13, ²⁶²¹ Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Fillialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

Berichterstatterin **GR. Cäcilie Lippa:**

(Z. 60, M. Abt. 44, 50/292/26.) Geschenkweise Ueberlassung der Bibel an die Kinder der ersten Volksschulklasse.

Berichterstatter **GR. Schön:**

(Z. 96, M. Abt. 45, Tr. 1597/25.) Ankauf der Realität 9. Säulengasse 18 durch die Gemeinde Wien von Franziska Scholz und Mit-eigentümer.

Bezirksvertretungen.

Sitzung:

Ufsergrund: 16. Februar, 5 Uhr.

Baubewegung

vom 9. bis 11. Februar 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- 9. Bezirk: Bohnhaus, Luftlandgasse, von der Gemeinde Wien, Bau-führer M. Abt. 23 b (2282).
- 18. Bezirk: Bohnhaus, Paulinengasse, von der Gemeinde Wien, Bau-führer M. Abt. 23 b (2234).

Verschiedene Bauten.

- 1. Bezirk: Kanalauswechslung, Weiburggasse 22, von Kornelia Schent, Bau-führer Josef Witmann jun. (2246).
- 3. Bezirk: Kanal und Abortzubau, Erdbergstraße 16, von Fr. Rauscher, Bau-führer B. Brusendauch (2213).
- " " Klosettanlage, Landstraßer Hauptstraße 173, Vereinigte Brauereien-N.-G., Bau-führer Kietreiber & Schottenberger (2248).
- 4. Bezirk: Glasüberdeckung, Rechte Wienzeile 19, von Anton Maraspin, Bau-führer L. Duchlil (2287).
- 8. Bezirk: Kanal, Widenburggasse 24, von Wilhelm Frankl, Bau-führer Koffipaul, Zeller-Schönig & Komp. (2269).
- 12. Bezirk: Holzschuppen, Bahnhof Gegendorf, von Rudolf Alexander & Komp., Bau-führer Alois Schausler (462).
- " " Veranda, Strohberggasse 32, von Karl Grill, Bau-führer Gustav Endl (574).
- " " Verkaufshütte, Rosenhügelstraße 40, von Paul Klein, Bau-führer Friedrich Wohlmeier (732).
- " " Marthhütte, Ede Niederhofsstraße und Rosaliagasse, von Matthias Karner, Bau-führer Karl Bekarek (11705).
- " " Rohrkanal, Schönbrunner Straße 153, von Dr. Ing. Hans Ungethüm, Bau-führer derselbe (439).
- " " Rohrkanal, Bivenotgasse 20, von Dr. Ing. Hans Ungethüm, Bau-führer derselbe (437).
- " " Waschküche und Magazin, Zeleborgasse 19, von Valerie Kulovits, Bau-führer Josef Haunzwickl (440).
- " " Rohrkanal, Schönbrunner Straße 182, von Heinrich Preiß-eder, Bau-führer Böhm & Komp. (487).

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Fleischmarkt 1, Viktor Schwadron (2214).
- " " Seitzergasse 6, Anton Waldhauser (2381).

- 2. Bezirk: Laborstraße 8 b, Otto Spitzberger (2271).
- " " Gr. Säulenhäuser 180, Objekt 30, Ing. Fr. Menzel (2326).
- " " Große Mohrengasse 32, Franz Anderl (2397).
- 4. Bezirk: Mozartgasse 7, Nathan Figer (2257).
- 6. Bezirk: Kahlgasse 3, Städtische Straßenbahnen (2272).
- " " Gumpendorfer Straße 123, Ing. E. Bekarek (2350).
- " " Liniengasse 44, Anton Schiener (2382).
- 8. Bezirk: Lange Gasse 67, Otto Krainer (2247).
- " " Lerchenfelder Straße 40, Hans Prutischer (2258).
- 12. Bezirk: Wolfganggasse 32, Karl & Adolf Stöger (343).
- " " Weidlinger Hauptstraße 23, Arnold Barber (436).

Lichtpausen- und Plandruckanstalt
Liepollt & Sally
Wien VI., Stiftgasse 21. Tel. 35428

ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU, EIN- UND MEHR-FÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm
TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKSPREISEN
MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magi-strats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 395 und 396.

Bohnhausbau 8. Pfeilgasse 42.

Anbotverhandlung am 21. Februar, ¹/₉ Uhr für die Ziegel-deckerarbeiten, ²/₉ Uhr für die Zimmermannsarbeiten in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 369.

Gewichts (Schlosser) arbeiten

für den Bohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV.

Anbotverhandlung am 21. Februar, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 386.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bohnhausbau 3. Rüdengasse—Hagenmüllergasse—Göllnergasse.

Anbotverhandlung am 21. Februar, ³/₁₀ Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 383.

Auftreicherarbeiten

für den Bohnhausbau 15. Neusserplatz.

Anbotverhandlung am 21. Februar, ¹/₂ 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)
Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52
 Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmor-arbeiten, Denkmäler. **Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.**



ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBHUNSTRASSE 61

M. Abt. 25 a, 430.

Zimmermannsarbeiten

für die Erweiterung der Kästchenhallen im städtischen Sonnen- und Luftbad 19. Krapsenwaldl.

Anbotverhandlung am 21. Februar, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, in der M. Abt. 25 a, neues Amtshaus, 1. Ebendorferstraße 1, 5. Stock.

M. Abt. 31, 520.

Umbau des Hauptunratskanales in der Stiflgasse und Siebensterngasse im 7. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 18.624 K, Pflastererarbeiten 1296 K.

Anbotverhandlung am 25. Februar, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24—28.

M. Abt. 31, 5656/26.

Kanalumbau in der Gilmgasse—Hernalser Hauptstraße, Ferchergasse und Halirschgasse im 17. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 16.690 K.

Anbotverhandlung am 2. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24—28.

M. Abt. 31, 250.

Kanalumbau in der Grimgasse von der Sechshäuser Straße bis zur Schwendergasse im 14. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 21.108 K, Pflastererarbeiten 1457 K.

Anbotverhandlung am 3. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24—28.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

14. Februar. Wohnhausbau Versorgungshaus Lainz im 13. Bezirke. (M. Abt. 26.) $\frac{3}{4}$ 10 Uhr Weißigungsarbeiten, 10 Uhr Schau-seiteninstandsetzung, $\frac{1}{4}$ 11 Uhr Pflasterungsarbeiten und Betonunterlagen (Heft 10).

— Wohnhausbau 10. Hajengasse. (M. Abt. 23 b.) 9 Uhr Zimmer-malerarbeiten, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Schlosser(Gewichts)arbeiten (Heft 10).

— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 11).

— 11 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 18. Währinger Straße—Paulinengasse (Heft 11).

— $\frac{3}{4}$ 11 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 21. Jedlesee Straße, 1. Bauteil (Heft 11).

— $\frac{1}{4}$ 12 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 21. Kingerplatz (Heft 11).

— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Zimmermannsarbeiten für die Erweiterung des Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbades im 16. Bezirke, Steinhofstraße (Heft 10).

15. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Lagenburger Straße und Gözlgasse im 10. Bezirke (Heft 6).

— Versorgungshaus Lainz, 13. Bezirk. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten $\frac{3}{4}$ 10 Uhr für das Heim III, um 10 Uhr für die Heime I, IV und XV (Heft 10).

16. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales, in der Koglasse und Am Hundsturm im 5. Bezirke (Heft 7).

17. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Bohnhausbau 19. Philippovichgasse, 2. Teil, und Ledigenheim 19. Willrothstraße (Heft 12).

18. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Arndtstraße von der Siebertgasse bis zur Korbergasse im 12. Bezirke (Heft 8).

— 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und elektrische Installationsarbeiten am Bau 3. Hainburger Straße (Krimskajernerne, 3. Teil) (Heft 12).

19. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Lieferung und Montage eines Personenaufzuges für das Fondshaus 1. Schottenring 32 (Heft 12).

21. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 25 b.) Zentrale Waschlüchelanlage in der Wohnhausgruppe 18. Währinger Straße (Heft 10).

— Wohnhausbau 8. Pfeilgasse. (M. Abt. 23 b.) $\frac{1}{4}$ 9 Uhr für die Ziegeldedearbeiten, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten (Heft 13).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Gewichts(Schlosser)arbeiten für den Wohnhausbau 5. Margareteingürtel, Block IV (Heft 13).

— $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Rüdengasse—Hagenmüllergasse—Göllnergasse (Heft 13).

— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 13).

— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Zimmermannsarbeiten für die Erweiterung der Kästchenhallen im städtischen Sonnen- und Luftbad 19. Krapsenwaldl (Heft 13).

25. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Stiflgasse und Siebensterngasse im 7. Bezirke (Heft 13).

2. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Gilmgasse—Hernalser Hauptstraße, Ferchergasse und Halirschgasse im 17. Bezirke (Heft 13).

3. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Grimgasse von der Sechshäuser Straße bis zur Schwendergasse im 14. Bezirke (Heft 13).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Anbote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße.*)

Anbotverhandlung am 7. Februar.

Es offerierten in Schilling (a = ohne Material, b = mit Material): Josef Hanel a 14.685; Eduard & Robert Kocavera a 15.206, b 29.262; „Erma“ a 14.816, b 28.872; Rudolf Jüttner a 15.205, b 23.111; Ferdinand Petrich a 12.242, b 20.161-40; Karl Hanel a 13.591, b 22.780-20; Anton Schafaril a 11.394-50, b 17.903-50; Josef Hrehorowicz a 11.850, b 18.907-50 + Bußt; Karl Röhler a 15.300, b 23.226; M. Danek & M. Fischer a 13.531, b 19.556; Franz Silwand a 11.781, b 18.150; Franz Eigner a 14.949, b 22.898; Anton Paß a 10.666, b 18.176-50; Anton Mischta a 13.003-50, b 17.284-60; Arthur Ant. Weiß & Komp. a 14.961, b 22.867; Karl Bahant a 15.586-70, b 22.771-90; August Petzchar a 12.071, b 21.861-50; Leopold Kirchner a 11.925-60, b 19.877-30; Alois Kirchner a 7296-30, b 18.382-20; Duga Riha a 11.820-50, b 17.369; Matthäus Stanto a 11.814, b 18.110; Alois Korista a 10.604, b 19.792-50; Ludwig Koller a 15.122-50, b 23.028-50; Alois Kolb a 13.607-50, b 21.011-30; Johann Adamel a 15.060, b 23.874-70; Alois Düller a 12.709, b 20.976-50; Emanuel Lohan a 15.190, b 23.265-50; D. M. Meisel & Komp. a 13.236, b 19.524; Sam. Göllner a 14.836-60, b 22.852-20; Robert Blümel a 12.493-60, b 19.151-60; Franz Benesch a 11.669-80, b 18.676-70; F. Quante a 14.945, b 22.851; Ludwig Macharts Witwe a 14.773, b 22.374; Anton Krutz a 14.945, b 22.851; Karl Vogel & Komp. a 12.332, b 17.092; Alois Bernhardt a 14.432, b 21.108; Matth. Wanijsch a 18.515, b 11.747-50; Eisenschuttfabrik a 16.280-50, b 22.516-40; Anton Hochreiter a 14.484-50, b 21.724-90; Franz Riedls Witwe, K. Ergens a 15.095, b 22.851.

Malerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Riesgasse.*)

Anbotverhandlung am 7. Februar.

Es offerierten in Schilling: Rudolf Voubelil a 3380, b 4315; Ferdinand Petrich a 3034, b 3886; Rudolf Lahlberger a 3105-50, b 4051; Brüder Giuliani a 5117, b 6658; Alois Danek & M. Fischer a 3173-56, b 4137-24; Johann Kronfuß a 3128, b 4167; Rudolf Kreuter a 3338-34, b 3713-70; Franz Dragan a 4439-20, b 5681-40; „Grundstein“ a 3705, b 4723; Philipp Zitta a 3968, b 5132; Friedrich Petrif a 3968, b 4889; Josef Mach a 3964, b 4889; Johann Kohout a 3756, b 4920; Johann Serani a 3275, b 4219; Josef Wihan a 3575, b 4638; Ludwig Koller a 6649-50, b 8336; Johann Adamel a 3592-60, b 4518-60; M. Düller a 4786, b 6216; Franz Benesch a 2965, b 3369-80; Zuderberg

& Komp. a 2986, b 3844; Adolf Fischer a 3338, b 4059; Alois Bernhard a 3180, b 4128; Johann Scheer a 2566-20, b 3292; Heinrich Rumpf a 2647, b 3596; Rudolf Zingl a 3681-50, b 4013; Bläsh & Nowotny a 3611, b 4816; Martin Schefzil a 2973, b 3720; Anton Hochreiter a 4364, b 5528; Franz Petschak a 3303-60, b 4318-20; Alexander Körner a 4180-50, b 5274-10.

Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 15. Vogelweidplatz.*)
Anbotverhandlung am 7. Februar.

Es offerierten in Schilling: Rudolf Doubelik 7361; Rudolf Züttner 7108; Anton Jaridnicky ohne Endsumme; Ferdinand Petrik 6386; Rudolf Laßberger 6453; Franz Marz 9650; Josef Schreiber 6641-68; Johann Kronfuß 6140-40; Rudolf Kreuter 6687-54; „Grundstein“ 7499; Johann Zebel 8846; Heinrich Fietler 8018; Josef Friedl 10.075-20; Johann Rohout 8933-20; Rudolf Koser 8807-20; Johann Lang 8976; Philipp Sitta 9039-20; Martin Travnicek 8978; Eduard Bluhar 8910; Moriz Oberländer 8891-20; G. Hoffmanns Witwe 9047-20; Johann Serani 6642; Hans Teyrich 10.680; „Erma“ 10.054; Alexander Körner 8667; Franz Tragan 9615-80; Produktivbau 7083-14; Ludwig Koller 8498-40; Johann Adamel 9062-60; Franz Achah 7506; Alois Düller 10.636; Franz Benech 6906; Zuckerberg & Komp. 6279; Ad. Fischer 6988; Anton Krutz 7728; A. Danet & M. Fischer 6931-32; A. Bernhard 8260; Johann Scheer 5142; Heinrich Rumpf 9182; Rudolf Zingl 9608; Bläsh & Nowotny 7490; Josef Neuhold 7183-72; Martin Schefzil 9036; Anton Hochreiter 9458.

Kanalneubau in der Reichstraße im 11. Bezirke.

Anbotverhandlung am 9. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Huberti, Hib & Pich 1410; Ing. Auerich & Komp. 1530; Oesterreichische A.-G. für Bauwesen 1550; Wiener Baugesellschaft 1735; Josef Koit 1750; Bau- und Terrain-A.-G. 1790; Karl Schreiner 1850; Alois Zierl 1850; Alois Laufner 1850; Josef Lafacs & Komp. 1880; G. A. Wahj 1885; Pittel & Braunewetter 1900; Josef Pinter & Komp. 1920; Gottfried Lemböck 1950; Ing. Spritzer 1980; Kronsteiner & Barta 1980; R. Hill & D. Stadt 2000; F. Aicher & A. Berger 2000; Alois Czerny 2000; Karl Korn 2140; Josef Slama 2180; Ferdinand Peterka 2190; Johann Trinkl & Komp. 2200; Ing. Karl Weiner 2305; Johann Cupal 2400.

Schlosser (Beschlagnahme) arbeiten für den Wohnhausbau 21. Zedlauer Straße.*)

Anbotverhandlung am 10. Februar.

Es offerierten in Schilling: Josef Hamata 84.530-90; Wenzel Zerawa 123.522; Produktivbau 82.348-81; Gretsck & Komp. ohne Endsumme; Karl Moser 98.405-70; Florian Dboril 110.030-50; Karl Reumeier 85.797-30; G. S. Ripl & Komp. 91.106; Siegfried Herfichan 88.833-40; Wenzel Rill 78.147-70; Franz Bibla 85.705-70; Ignaz Krausz & Komp. 86.157-80; „Wimeg“ 86.107-80; Robert Klappholz & Komp. 85.345-39; O. Willisch & E. Hauschka 84.706-15; Johann Lobel 118.553-70; Heinrich Sedlacek 95.336-50; Johann Sommer 124.159-96; Albert Barnert & Sohn 83.458; Anton Wiesers Söhne 87.387-84; Karl Nowak 86.138-70.

Kundmachungen.

Konzessionsgesuch für neue Apotheken.

Mag. pharm. Hugo Tropper, wohnhaft 6. Raunitzgasse 33, hat beim Magistrat Wien, Abt. 13, um die Bewilligung zur Errichtung neuer öffentlicher Apotheken in nachstehenden Standorten angefragt:

3. Bezirk: 1. Margaretegasse beiderseits von der Invalidenstrasse bis zur Rajumofskgasse. 2. Häuserblock begrenzt von der Erdbergstraße, Schwalbengasse, Dietrichgasse und Wassergasse; alle Begrenzungsassen beiderseits. 3. Häuserblock begrenzt von der Baumgasse, Petrusgasse, Rabengasse; die Begrenzungsassen beiderseits, einschließlich der im Bau befindlichen Gemeindefohnhäuser.

5. Bezirk: Häuserblock begrenzt von der Schönbrunner Straße, Margaretenquartel, Bräuhausgasse, Mauthausgasse; die letztgenannten Gassen beiderseits einschließlich der inneliegenden Gebietsteile.

6. Bezirk: 1. Gumpendorfer Straße beiderseits von der Millergasse bis zum Sechshauser Gürtel, Mariahilfer Gürtel beiderseits von der Gumpendorfer Straße bis zur Palmgasse, beziehungsweise Wallgasse und die letztgenannte Gasse beiderseits zur Gänge. 2. Gumpendorfer Straße beiderseits von der Amerlingstraße, beziehungsweise Korneliusgasse bis zur Hirschengasse, beziehungsweise Marchettigasse.

7. Bezirk: 1. Buragasse beiderseits von der Mythenwiese bis zur Rieglergasse. Rieglergasse beiderseits von Buragasse bis Neufittgasse und Neufittgasse beiderseits von Rieglergasse bis Mythenwiese. 2. Häuserblock begrenzt von der Schottenfeldgasse, Apollogasse, Kaiserstraße und Seidengasse, einschließlich des inneliegenden Teiles der Stollgasse; die Begrenzungsassen beiderseits.

8. Bezirk: Landongasse beiderseits zur Gänge.

10. Bezirk: 1. Quellenstraße beiderseits von der Van der Mül-Gasse bis zur Fernfortgasse. 2. Reirichgasse beiderseits von der Guenogasse bis zur Troststraße. 3. Inzersdorfer Straße beiderseits von der Triester Straße bis zur Larenburger Straße. 4. Larenburger Straße beiderseits von der Landgutgasse bis zur Bernerstorfergasse. 5. Häuserblock begrenzt von

der Raaberbahngasse, Sonnwendgasse, Landgutgasse und Favoritenstraße; die Begrenzungsassen mit ihren gegenüberliegenden Seiten.

15. Bezirk: Hütteldorfer Straße beiderseits von der Moeringgasse bis zur Holocergasse, Markgraf Rüdiger-Straße beiderseits, einschließlich des Kriemhildplatzes zur Gänge, Güntherstraße, Stutterheimstraße, Preysinggasse; einschließlich aller inneliegenden Gebietsteile.

21. Bezirk: Schloßhofer Straße beiderseits von der Schöpfleuthnergasse bis zur Freytaggasse, beziehungsweise Schindlergasse.

Inhaber von bestehenden öffentlichen Apotheken, welche die Existenzfähigkeit ihrer Apotheke gefährdet erachten, können ihre Einsprüche gegen die Neuerrichtung in der Frist von vier Wochen, vom Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Stadt Wien an gerechnet, beim Magistrat Wien, Abt. 13, mündlich oder schriftlich geltend machen. Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen. (M. Abt. 13, 11048/26.)

Einschränkende Bestimmungen für den Kraftwagenverkehr und die Beförderung besonders schwerer Lasten im Wiener Gemeindegebiete.

Auf Grund der §§ 80 und 114 des Verfassungsgesetzes der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, wird verordnet:

1. Im Wiener Gemeindegebiete darf kein Kraftfahrzeug mehr verkehren, dessen Räder Vollgummi bereifung besitzt.

2. Kraftfahrzeuge für eine Nutzlast bis zu drei Tonnen müssen mit Luftbereifung versehen sein.

3. Kraftfahrzeuge für eine Nutzlast von über drei Tonnen dürfen nur mit Luftbereifung oder mit einer vom Magistrat allgemein oder im einzelnen Falle für zulässig erklärten sogenannten hochelastischen Bereifung ausgestattet sein.

Jeder solche Reifen muß auf beiden Seiten des Stahlbandes an mehreren Stellen ein vom Magistrat bestimmtes Zeichen tragen, das auch die Höhe der Schicht über dem Stahlband in Zentimetern angibt, bis zu der der Reifen abgefahren werden darf.

4. Die Bestimmung des Punktes 1 gilt auch für Anhängewagen: sie sind zumindest mit einer hochelastischen Bereifung im Sinne des Punktes 3 auszustatten.

5. Das Eigengewicht der Kraftwagen darf fünf Tonnen, die Nutzlast der Kraftwagen oder Anhänger je fünf Tonnen nicht übersteigen.

6. Mehr als ein Anhängewagen darf nicht verwendet werden.

7. Für Spezialkraftfahrzeuge und solche mit mehr als zwei Achsen sowie für den internationalen Durchzugsverkehr können Ausnahmen von den obigen Bestimmungen vom Magistrat (M. Abt. 20) zugestanden werden.

Gewerberechtigte Lastfuhrwerksunternehmern, die Lastkraftwagen bis zu drei Tonnen Nutzlast im Zeitpunkt der Erlassung dieser Kundmachung bereits besitzen und nachweisen, daß die Umgestaltung der Räder auf Luftbereifung Kosten verursacht, die ihre Existenz gefährden, kann der Magistrat (M. Abt. 20) über Ansuchen bis auf Widerruf ausnahmsweise die Verwendung einer hochelastischen Bereifung im Sinne des Punktes 3. dieser Kundmachung gestatten.

Eine solche Bewilligung ist nicht übertragbar, erlischt daher beim Wechsel im Besitz des Wagens. Der Lenker hat sie auf der Fahrt stets bei sich zu führen und den Wachorganen über Verlangen vorzuweisen.

8. Mit Lokomobilen, Straßenwalzen und bespannten Wagen, deren Gewicht einschließlich der Ladung mehr als zehn Tonnen beträgt, ebenso mit Motorlastkarrn und mit nicht auf Rädern laufenden Kraftfahrzeugen dürfen die Straßen des Wiener Gemeindegebietes nur unter Einhaltung des von der M. Abt. 20 im einzelnen Falle bestimmten Fahrtweges und unter Beobachtung der erteilten Vorschriften befahren werden. Den Weisungen der jeder einzelnen Beförderung vom Magistrat auf Kosten der Partei beigegebenen Personen ist während der Fahrt genau Folge zu leisten.

Um Bekanntgabe des Fahrtweges und der Vorschriften ist bei der genannten Magistratsabteilung unter Anabe des Gewichtes, des Ausgangspunktes und des Fahrtzieles mindestens 48 Stunden vor Durchführung der betreffenden Beförderung anzufordern.

Dreilachsige Traktoraaggregate, das sind Lastenzüge, bei denen auf die Hinterachse eines motorisch bewegten Fuhrwagens ein einachsiger Lastwagen aufgesetzt ist, dürfen im Wiener Gemeindegebiete nur mit besonderer Bewilligung des Wiener Magistrates, Abteilung 20 verkehren.

9. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 200 S oder Arreststrafen bis zu 14 Tagen beahndet.

10. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1928 in Kraft. Mit diesem Tage treten die Magistratskundmachungen vom 10. April 1926, M. Abt. IV, 626/20, betreffend einschränkende Bestimmungen für den Lastkraftwagenverkehr im Wiener Gemeindegebiete, die Magistratskundmachung vom 30. Dezember 1911, M. Abt. IV, 4312/1911, betreffend das Befahren der Wiener Straßen mit Lokomobilen usw., sowie die Magistratskundmachung vom 1. Juli 1926, M. Abt. 52, 1922/26, betreffend den Traktorenverkehr in Wien außer Kraft. (M. Abt. 53, 3612/26; Kundmachung vom 1. Februar 1927.)

Kanalräumungsgebühren ab 1. Februar 1927.

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat Februar 1927 keine Veränderung gegenüber dem Vormonate und betragen daher

das 30fache des Augustmonatszinses 1914, beziehungsweise des der Bemessung der Wohnbausteuer zugrundegelegten Monatsmietzinses. (M. Abt. 31, 100.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster. Gewerbeunternehmungen.

11. Jänner 1927.

„Edition Scala“, Hoffmann & Komp., Kommanditgesellschaft, Verlag und Handel mit Musikalien, 4. Prinz Eugen-Straße 74. — Fejtl Marie, Konzession zur gewerbmäßigen Herstellung von Abschriften mittels Schreibmaschinen und Vervielfältigungsmittels, Vervielfältigungsapparates, 4. Floragasse 7. — Hörfarter Magdalena, Wäscheputzerei unter Verwendung einer elektrischen Wäscherolle, 13. Hernstorferstraße 16. — Holzleitner Norbert Edmund, gewerbmäßige Herstellung von Brettern und Leisten für Tischler, 17. Walberichgasse 17. — Hriwa Hans, Personentransport mit dem Einspannerwagen 1404, 19. Gatterburggasse 25. — Hufnagl Theresia, Milchhandel und Molkerei, 13. Speisinger Straße 37. — Kvetlic Rita, Stickerie-gewerbe, 7. Lindengasse 11. — Leithner Josef, Musiker, 17. Salirchgasse 2. — Liebmann Christian, Handel mit Milch und Milchprodukten, 19. Croicagasse 18. — Nemethy Richard, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 10. Ettenreichgasse 22. — Remrava Antonie, Handel mit Honig, Eier, lebenden Geflügel und natürlichen Säuerlingen im Umherziehen, 21. An der oberen alten Donau 11. — Niel Karl Anton, Fleischverfleisch, 21. Bagramer Straße 105. —

Oth Maria, Modistengewerbe, 3. Neulinggasse 9. — Salter Robert, Handel mit Bettfedern, Papier- und Textilwaren, 2. Taborstraße 48. — Firma Stefanides Karl, offene Handelsgesellschaft, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, 11. Simmeringer Hauptstraße 108 b. — Steinschneider Albert, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, 18. Kreuzgasse 25. — Stiepta Helene, Branntweinschenferkonzession, 11. Simmeringer Hauptstraße 140. — Uner Franz, Kaffeebieder, 4. Favoritenstraße-Gußhausstraße (Sportplatz). — Wagner Hans, Konzession zum Betriebe der Elektroinstallation (Nieder-spannungskonzession), 6. Gumpendorfer Straße 55.

12. Jänner 1927.

Adler Markus, Alleinhaber der prot. Firma Hermann S. Paunzen, Geflügel- und Gänjeschmalzhandel, 2. Obere Donaustraße 89 a. — Ing. Andronik Basil, Handelsagentur, 3. Pfarrhofgasse 16. — Bachmann Johann, Friseur, 19. Döbbling Hauptstraße 18. — Brejcha Marie, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, 12. Ehrenfeldgasse 10. — Brejcha Marie, Annoncenvermittlung, 12. Ehrenfeldgasse 10. — Brunnhuber Eduard, Viehhandel, 3. St. Marg. — Gröbner Marie, Lebensmittelhandel, beschränkt, 3. Reiznerstraße 18. — Grünwald Arnold, Handel mit un-wesentlichen Radiobestandteilen, 3. Paracelsusgasse 8. — Honel Barbara, Kleidermachersgewerbe, 13. Einwanggasse 25. — Kalch Emma, Massens-gewerbe, 3. Schlachthausgasse 40. — Kopp Raimund, Braten von Kafftanien, 10. Ede Landgutgasse 20 und Favoritenstraße 90. — Krammer Josef, Handelsagentur, 3. Barichgasse 12. — Kreilinger Adolf, Wagner, 10. Favoritenstraße 186. — Krejci Josef, Wäschergewerbe, 12. Ruderergasse 42. (Daß Weitere folgt.)

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1872
Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Billigste und behaglichste Raumbeheizung

erreichen Sie nur mit Swoboda's Dauerbrandöfen



„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamln.

Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos

Automaten-
Baugesellschaft ALOIS SWOBODA & CO.,

Benetzt. geschützte
Schulzmarke.

Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

GEMEINNÜTZIGE BAUGESellschaft „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zwölf Spezialbetriebe.
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg.

Vaterländische Baugesellschaft A.-G.

Telephon 87-5-60 Serie Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2 Telephon 87-5-60 Serie

Graz: Hauptplatz 15, Innsbruck: Fuggergasse 2, Linz a. d. D.:
Schubertstraße 19, Salzburg: Judengasse 1, Klagenfurt: Feldgasse 9,
St. Pölten: Wienerstraße 11, Bruck a. d. M.: Grazerstraße 2.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

GEBR. ANDREAE

Wien, IV., Rainergasse Nr. 3. — Telephon 58-1-40.

Ausführung von:

PFLASTERUNGEN — WANDVERKLEIDUNGEN —
STEINZEUGROHR — KANALISIERUNGEN

sowie Lieferungen sämtlicher Baumaterialien.

1947

HUTTER &

SIEBWAREN- UND FILTZUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLG. 26
FERNSPRECHER: 95-70 SERIE
TEL.-ADR. HUTTERSCHRANTZ WIEN

GEGR.



1824

SCHRANTZ & G.

DRAHTGEFLECHTE
EINFRIEDUNGEN
STACHELDRAHT

1934 d

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telefon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fussbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

1866

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

Holzpfaster · Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei
Schneider & Wawrowetz

Wien, IX., Müllnergasse 10—12 Fernruf: 18-4-63

Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegegeländer, Gittertore, Türen, Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten.

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

Chamottewaren- und Tonöfenfabrik

AUG. RATH jun. in Krumnußbaum
an der Donau.

Zentralbüro: Wien, I., Wallfischgasse Nr. 14. Fernsprecher:

Musterlager: Wien, I., Schwarzenbergstr. 2. 70-2-47, 73-4-51.

Schamotteziegel für alle Zwecke, Klinkerziegel, Poterien (Rauchabzugrohre), Schamotte-
mörtel, Kachelöfen in jeder Ausführung, Herdkacheln, künstliche Bimssteine.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art. 1802

**Berndorfer
Metallwarenfabrik**

**Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.**

schwer versilberte
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12

Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12

Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19—21

Telephon Nr. 31-97

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN

WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156

TELEPHON Nr. 28-0-77

TELEPHON Nr. 28-0-77

Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungsöfen

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen

aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephon-

zentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

**Wandverkleidungen, Pflasterungen,
Kanalisationen u. Baumaterialien**

J. Führer & Ing. R. Führer 1857

Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-BETON

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten

Abnutzungsfest, staubfrei und wasserdicht!

1885

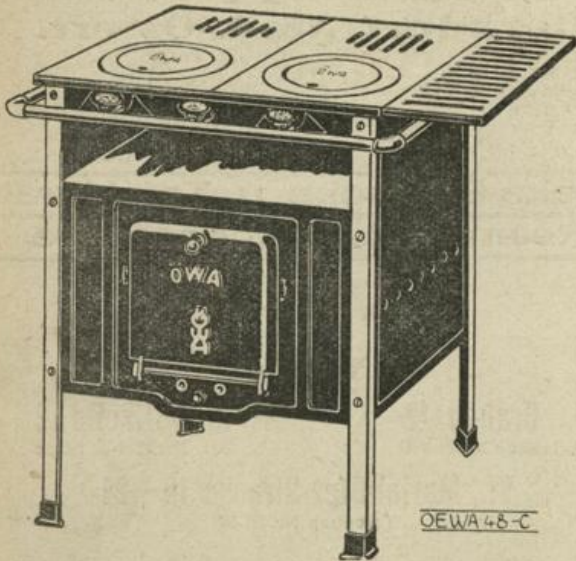
Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Kismet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83

ÖSTERREICHISCHE WERKE G. A. • WIEN X. ARSENAL •



OEWA-GASHERDE
Gaskocher, Gasbrat- u. Backrohre,
Gasbügeleisen. In allen Verkaufsstellen
des Wiener Gaswerkes u. allen Provinzgaswerken
wie Installationsgeschäften erhältlich.

Fernsprecher
Wien 53-0-90



Drahtanschrift
O e w a Wien

1772f

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

Metallwarenfabrik A.-G. vorm. Louis Müller's Sohn, Fritz Müller

Wien, XIII., Gurkgasse 18—22

Telephon 33-1-68, 33-1-71

Telegr.-Adr.: Metallmüller

Metallgießerei und Beschläge für Fahrzeuge

1820

Bauunternehmung

B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisationen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregnoil“, Mineralölprodukte, Technische Fette aller Art, Rostschutzfarben, Pflanzenschutzmittel.

DRAHTSEILBAHNEN

Wien und Förderanlagen für Massengüter Graz

Wien, V., Margaretenstraße 70

Waagner-Biró A. G.

Telephon-Nummer: 52-5-40